

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
Band: 41 (1970)
Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 11 November 1970 Laufende Nr. 465

41. Jahrgang Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Mentalität der Jugend heute

Hinweise auf verschiedene Veranstaltungen

*Gedanken zum Bau und Betrieb
von Altersheimen*

Berichte aus den Regionen

Neue Bücher

Umschlagbild: Spiele des Sonnenlichts im herbstlichen Wald (Aufnahme: B. + E. Bühner, Schaffhausen).

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger
8224 Löhningen SH, Tel. (053) 7 10 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: Stutz + Co.,
8820 Wädenswil ZH, Tel. (051) 75 08 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME für Geschäftsinsertate:
Georges Brücher, 8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLENINSERTATE: Beratungs- und
Vermittlungsstelle VSA, 8008 Zürich, Wiesenstrasse 2,
Tel. (051) 34 45 75

ABONNEMENTSPREISE: Jährlich Fr. 20.—,
halbjährlich Fr. 12.—, Ausland Fr. 23.—,
Einzelnummer Fr. 2.50 plus Porto

Heim und Gesellschaft

Von Dr. Heinrich Tuggener, Zürich *

Zur Ausgangslage

Das Thema «Heim und Gesellschaft» hat in den vergangenen Wochen und Monaten für eine weitere Öffentlichkeit eine gewisse Belebung erfahren, weil durch Berichterstattungen in Zeitungen verschiedenster Art und Richtung Öffentlichkeit und Behörden auf «unhaltbare Zustände» in verschiedenen sozialpädagogischen Institutionen aufmerksam gemacht wurden¹. Wer die Geschichte unseres Anstaltswesens zurückverfolgt, stellt fest, dass solche Alarmrufe, sei es durch Presse, sei es durch besondere Publikationen oder sogar über den Weg literarischer Gestaltung, von Zeit zu Zeit erfolgen. Analysiert man solche Wellen kritischer Stellungnahme, so können etwa die folgenden konstanten Merkmale festgestellt werden: Gegenstand der Publizität ist meistens die Unzulänglichkeit der Einrichtungen von Anstalten oder das Versagen von Erziehern. Noch kaum je hat meines Wissens jedoch der Erfolg einer sozialpädagogischen Institution Anlass zu Schlagzeilen oder zu einem öffentlichen Lob gegeben, dessen Tenor einigermaßen der Schärfe der sonst geäußerten Kritik entsprechen würde.

Weiter ist festzustellen, dass die objektiven Tatbestände, welche einer solchen Publizität zugrunde liegen, in vielen Fällen den Anstoss zu Reformen oder zumindest zur Erfüllung längst fälliger Postulate gegeben haben². Zugleich muss aber betont werden, wie sehr die emotionale Erwärmung, die bei solchen Ereignissen sowohl in der Öffentlichkeit als auch seitens der im Heim Tätigen sofort festzustellen ist, zu einer wenig

* Vortrag gehalten anlässlich der Einweihung der Neubauten des Evangelischen Schülerheims Friedheim in Bubikon am 26. September 1970. Die Zwischentitel stammen von der Redaktion.